

Biederitz

Redaktion:
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe, Tel./Fax: 03 92 22/
38 28
thomas.rauwald@web.de

Service-Agentur:
Drogerie Putsch,
Karl-Marx-Str. 1, 39175 Biederitz



Meldungen

Gübser Rat kommt am 16. Juli zusammen

Gübs (akr) • Zur nächsten Sitzung des Ortschaftsrates Gübs lädt Ortsbürgermeister Karl Heinz Latz alle Bürger ein. Die Sitzung findet am Montag, 16. Juli, ab 19 Uhr im Bürgerhaus in der Dorfstraße 5 in Gübs statt. Unter anderem wird es eine Anhörung zum Fortbestand des Trink- und Abwasserzweckverbandes Wahlitz, Menz und Gübs geben. Des Weiteren steht der Ortschaftsrat für Anfragen und Anregungen zur Verfügung.

Gemeinderat in Mehrzweckhalle

Biederitz (akr) • Die nächste Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 19. Juli, findet in der Mehrzweckhalle Biederitz, Heyrothsberger Straße 13 b, im Ortsteil Biederitz statt und nicht wie fälschlicherweise gestern berichtet, in der Verwaltung in Heyrothsberge. Start ist 19 Uhr.



Auch Pausenbrote können lecker und gesund sein

Dass es nicht immer ein Pudding, ein Würstchen, Nutella und Süßigkeiten in der Pause sein müssen, wissen seit Donnerstag die Schüler der Grundschule Gerwisch. Sie machten mit bei der Aktion gesundes Pausenbrot und beschäftigten sich einen Tag lang nur mit gesundem Essen und vor allem mit dessen Zubereitung. Jede Klasse war beauftragt, für ein richtig gesundes Frühstück etwas zuzubereiten. Da wurden mit viel Liebe kleine Schnittchen belegt,

verfeinert mit Nüssen, Tomaten und Gurken. Obstspieße wurden gemacht und Gemüse-Sticks mit dazugehörigen Dipp vorbereitet. Selbst bereitetes es auch eine Quarkspeise und Rosmarin-Kartoffeln zu. Alles aufgereiht zu einem großen Buffet, lief allen das Wasser im Munde zusammen, als sie davor standen. Und dann durfte alles probiert werden. „Hhmmmm lecker“ oder „Probier mal das, das schmeckt“, war da in vielen Ecken zu hören. Foto: A. Krickau

10 km/h in der Hainholzstraße

Bahnarbeiten beginnen am Montag

Die Baumaßnahmen der Bahn starten am Montag. Mit einem 10 km/h Schild in der Hainholzstraße soll der Verkehr erträglich gemacht werden.

verhältnisse am vorhandenen Bahndamm entdeckt worden waren. Anders als während der Voruntersuchungen festgestellt, weist der Bahndamm eine stark inhomogene Zusammensetzung auf.

Von Arlette Krickau
Biederitz • Anwohner der Hainholzstraße, Bürgermeister Kai Gericke und Vertreter der Bahn trafen sich gestern zu einem Vor-Ort-Termin. Denn: Bereits jetzt muss aus bautechnologischen Gründen die Errichtung der Baustraße Nordost in Biederitz beginnen, die über die Hainholzstraße angefahren wird.

Ursprünglich war geplant gewesen, diese Straße erst für den Bau der zweiten Ehebrücke nach 2020 zu bauen. Diese soll künftig das Baufeld für den Neubau der Eisenbahnüberführung Ehe für Baufahrzeuge und baustellenbedingte Transporte erschließen und verläuft von der Hainholzstraße aus parallel zum Bahndamm. Der vorgezogene Bau war notwendig geworden, nachdem in den vergangenen Wochen unvorhergesehene Baugrund-

Die Bahn hatte erst im letzten Moment die Gemeinde davon unterrichtet, was für viel Unmut sorgte. Denn die Baumaßnahmen bedeuten für die Anwohner Schwerlasttransporter, die geräuschvoll durch ihre Straße fahren, dabei die Straße in Mitleidenschaft ziehen und kein kinderfreundliches Umfeld bilden.

Bei dem Vor-Ort-Termin wies Bürgermeister Kai Gericke darauf hin, dass künftig der Informationsfluss zwischen Bahn und der Gemeinde besser und vor allem schneller klappen müssen. Um für die Anwohner eine Verringerung der Lärmbelastung herbeizuführen, wurde in der Hainholzstraße ein zehn Kilometer pro Stunde Schild aufgestellt. „Es soll den Krach verringern und natürlich auch die Straße schonen“, so Gericke. Die Anwohner zeigten sich einsichtig. Sogar der Satz „Gemeinnutz vor Eigennutz“ fiel in der Runde.

Möser

Redaktion:
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe, Tel./Fax: 03 92 22/
38 28
thomas.rauwald@web.de



Statt stockduster: Sparen durch gedimmtes Licht

Straßenbeleuchtung mit neuer Technik runtergeregelt

Pietzpuhler Sommerfest

Pietzpuhl (akr) • Sportlich startet heute der Tag des großen Sommerfestes in Pietzpuhl. Gegen 10.30 Uhr sind alle Volleyballfans zum großen Volleyballturnier auf dem Sportplatz eingeladen. Beim Baggern, Pritschen und Schaufeln wird es mehrere Stunden heiß her gehen, bis die Siegermannschaft ermittelt ist.

Ab 14.30 Uhr startet dann das Hauptprogramm am Kavaliershaus. Bei Kaffee und Kuchen vom Heimatverein können sich dann nicht nur die Volleyballer stärken. Den musikalischen Rahmen wird DJ Rico übernehmen.

Spaßig wird es beim Schubkarrenwettrennen, Zielspritzen mit Kübelspritzen, Wassereimerwetttragen, Bierkästen-Rutschen, Gummistiefel-Weit- und Zielwerfen zugehen.

Zudem bietet die Feuerwehr Rundfahrten an und die kleinsten Schafe der Welt können besichtigt und gestreichelt werden. Für die Kleinen bietet der Heimatverein noch Topfern an und es gibt Kinder-Überraschungspäckchen.

Ab 17 Uhr gibt es Leckeres vom Grill zu Musik und Tanz von und mit DJ Rico.

Mit neuer, patentierter Technik aus Zerbst wird zukünftig das Straßenlicht in Möser und Lostau gedimmt. Mit dieser Methode sollen sich mit nur drei runtergeregelten Straßenlampen bereits mehr als 5000 Euro im Jahr sparen lassen.

Von Arlette Krickau

Möser/Lostau • Statt Lichter aus und sparen, heißt es in Möser und Lostau seit Donnerstag dimmen und sparen. In einem ersten Probelauf testet die Gemeinde hier jetzt den Einsatz von Dimmern - vereinfacht gesagt. Man setzt auf eine neue Technologie aus Zerbst.

In Möser wurden dazu von speziell geschulten ortsanhängigen Elektrofirmen - in einem ersten Schritt teilweise im Gewerbegebiet Brunnenbreite sowie an einem Standort in Lostau - sechs solche Geräte installiert. Sie regeln eine Anlagen-Gesamtleistung von 14.837 Watt. Die Einsparung daraus soll sich jährlich auf über 27.250 kWh belaufen. Für das Gemeindefiskus würde das ein derzeitige Ersparnis von etwa 5.780 Euro pro Jahr bedeuten.

„Schon als wir uns als neue Gemeinde gründeten und sofort mit einem Minus im Haushalt starteten, wollten wir in Sachen Straßenbeleuchtung einen Weg finden, zu sparen. Lampen ganz auszuschalten, lag als Beschlussvorlage vor, wurde aber sofort abgelehnt“, erinnert sich Bernd Köppen, Bürgermeister der Gemeinde Möser.

Den Gedanken immer im Hinterkopf und ein paar Jahre später, zeigen sich jetzt Möglichkeiten in Sachen Straßenbeleuchtung tatsächlich sparen zu können, ohne das Licht auszuknippen. „Wir setzen

auf einen Mix“, sagt Köppen. Zum einen wird auf Mastaufsatzleuchten umgerüstet, das heißt, LEDs bringen hier künftig Licht ins Dunkel und nun soll mit der Zerbster Technik gedimmt werden.

Die Umsetzung soll so aussehen, dass ab 20 Uhr - was in den Wintermonaten zum Tragen kommt, da es dann dunkel ist und die Lampen in Betrieb sind - die Lampen um 30 Prozent runtergeregelt werden, um 22 Uhr wird dann die maximale Dimmung um insgesamt 67 Prozent erfolgen. Ab 5 Uhr scheinen die Lampen dann wieder mit vollen 100 Prozent, so dass immer, wenn Verkehr, Leben und Bewegung ist, die Lampen voll leuchten und bei Aktivitätsrückgang in den Abendstunden dann auch das Licht nicht mehr mit voller Kraft leuchtet. Im Sommer springen die Lampen später an und gehen dann gleich mit einer Dimmung um 67 Prozent an den Start.

Bei Bedarf könnte die Dimmung auch in speziellen Zeiten an Wochenenden oder Feiertagen berücksichtigt werden, sagt der Zerbster Hersteller.

Mit dieser Aufrüstung zum Sparen sind jetzt 120 Lampen

verbunden. Positiver Nebeneffekt: In diesem Zuge wurden die Kabelnetze der Lampen in Ordnung gebracht und auch die Lampengläser und Reflektoren der Lampen geputzt, so dass die Leuchtkraft wieder voll da ist.

Über ein Mietkaufangebot der Dimm-Hersteller-Firma wird erst nach der ersten Abrechnung, in der gespart wurde, die ersten Raten bezahlt, sodass keine extra Investitionen im Haushalt eingeplant werden müssen.

„Nach unseren Rechnungen wird sich die Technik nach zwei bis drei Jahren amortisiert haben, dann beginnt das eigentliche Sparen. Aber wir werden uns die Nutzung bis Ende des Jahres anschauen, sind wir dann schon zufrieden, werden wir überlegen, noch weitere Dimmer einbauen zu lassen“, schätzte Bernd Köppen ein.

Außerdem hatte Uwe Gent, Sachgebietsleiter Tiefbau, noch eine weitere gute Nachricht im Gepäck: „Wir haben noch eine Förderung von 25 Prozent für 100 neue Mastaufsatzleuchten vom Bund genehmigt bekommen. Die werden wir jetzt ausrechnen, um sie dann zügig austauschen zu können.“



Bürgermeister Bernd Köppen setzt die Technik in Gang, die künftig das Straßenlicht zu später Nachtstunde dimmen soll und damit Stromkosten spart. Foto: Arlette Krickau



Mädchen vor, noch ein Tor

„Mädchen vor, noch ein Tor“ könnte es künftig an der Sekundarschule Möser heißen, denn eine Mädchenfußballmannschaft konnte jetzt einen Sieg davon tragen. Die Sekundarschule Möser war eine der Schulen, die sich bei der Barmer Akti-

on Fußballwunder beworben hatte. Gegen einige Mannschaften mussten sie spielen und konnten immerhin den neunten Platz davon tragen. Dafür gab es gestern einen Satz Trikots für die Schule. Foto: Arlette Krickau

Elbbadetag mit Musik und Feuerwerk

Vergnüglicher Sonabend für die ganze Familie in Hohenwarthe

Von Arlette Krickau
Hohenwarthe • Wasserratten aufgepasst! Am Sonnabend findet in Hohenwarthe der 11. Elbbadetag statt. Neben dem eigentlichen Anliegen, dem Durchschwimmen der Elbe, bietet der Elbbadetag jedoch noch viele weitere Aktivitäten für Groß und Klein, sodass nicht nur Freunde des Schwimmsports aufgerufen sind, einen ereignisreichen Nachmittag zu erleben.

Gegen 14 Uhr wird Ortsbürgermeister Peter Bergmann den 11. Elbbadetag offiziell eröffnen. Gleich im Anschluss startet die Tanzgruppe „Fröhlicher Tanzkreis“ mit einem Eröffnungstanz und es gibt einen Auftritt der Kinder der Kita „Gänseblümchen“. Die Auftritte sind für alle Elbschwimmer perfekt geeignet, sich bei Musik und Tanz für das Schwimmen warm zu machen.

Ab 15 Uhr werden die Schwimmer dann per Boot zum Westufer der Elbe übergesetzt, um in Gruppen zu maximal fünf Personen die Elbe zu durchschwimmen. Dabei werden sie von der Wasserwacht Burg begleitet. Zudem sichern die Kameraden der Ortsfeuerwehren Hohenwarthe, Lostau und Körbelitz den Elbbadetag mit ihren Rettungsbooten ab.

Lohnt sich das Durchschwimmen der Elbe schon allein des Spaaes wegen, gibt es dennoch einen weiteren Anreiz: eine Urkunde für jeden Schwimmer, die die Leistung dokumentiert und ein kleines Präsent.

Ab 19 Uhr können sich alle Besucher auf Sommernachtsmusik und ein spätes Feuerwerk freuen.

Mit dem bekannten DDR-Ruderer Udo Fabian als Schlagmann erwartet.

Auch für die Kinder bietet der 11. Elbbadetag ein buntes Programm: eine Hüpfburg, eine Schminkstraße und ein Streichelzoo des Kleintierzüchtervereins mit Kaninchen. Außerdem können sich die Kleinen gemeinsam mit Sportfischern beim zünftigen Elbeangeln ausprobieren.

Für Kegelfreunde wird eine mobile Kegelanlage aufgebaut und im Ausstellungszeit des „Maritimen Interessensvereins“ gibt es viel zu sehen. Die Veranstaltung wird musikalisch von den „Weinbergmusikanten“ aus Hohenwarthe und dem Shanty-Chor aus Gerwisch umrahmt.

Polizeibericht

Tempo-Messung bei Lostau

Lostau (akr) • Polizeibeamte führen am Mittwoch auf der L 52, zwischen 8 und 12 Uhr eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Von den über 200 kontrollierten Fahrzeugen waren 16 zu schnell im mit 80 km/h begrenzten Abschnitt unterwegs.